



Ursula von der Leyen

Präsidentin der Europäischen Kommission

Mandatsschreiben

Brüssel, den 26. August 2023

Maroš Šefčovič

Exekutiv-Vizepräsident für den europäischen Grünen Deal, interinstitutionelle Beziehungen und Vorausschau

Lieber Maroš,

bei den letzten Europawahlen haben Rekordzahlen von Europäerinnen und Europäern ihre Stimme abgegeben. Sie haben uns den Auftrag erteilt, die großen Fragen unserer Zeit, die die Zukunft unserer Gesellschaft, unserer Wirtschaft und unseres Planeten mitbestimmen, mit Entschlossenheit und Ehrgeiz anzugehen.

Die Ereignisse der letzten Jahre, insbesondere die globale Pandemie und der Angriffskrieg Russlands, haben Europa und die Welt in ihren Grundfesten erschüttert und unsere Gesellschaften, Volkswirtschaften sowie unsere Lebensweise und Zusammenarbeit auf den

Prüfstand gestellt. Klimawandel, digitale Technologien und Geopolitik haben bereits tiefgreifende Auswirkungen auf das Leben der Europäerinnen und Europäer. Von den globalen Machtstrukturen bis zur Kommunalpolitik erleben wir auf allen Ebenen große Umwälzungen. Auch wenn diese Veränderungen unterschiedlicher Art sein mögen, so müssen wir in unserer Reaktion darauf den gleichen Ehrgeiz und die gleiche Entschlossenheit an den Tag legen. Was wir jetzt tun, wird bestimmen, in welcher Welt unsere Kinder leben werden und welchen Platz Europa in dieser neuen Welt einnehmen wird.

Unsere Aufgabe als Europäische Kommission ist es, voranzugehen, die Chancen zu nutzen und die Herausforderungen zu bewältigen, die diese Veränderungen mit sich bringen. Dazu arbeiten wir Hand in Hand mit Menschen aus ganz Europa und mit den Regierungen, Parlamenten und Einrichtungen, die ihnen dienen.

Dies dient als Richtschnur für meine Politischen Leitlinien für die Europäische Kommission 2019-2024, die ich am 16. Juli 2019 dem Europäischen Parlament vorgestellt habe. Darin habe ich sechs übergreifende Ziele dargelegt, auf die ich den Schwerpunkt der Arbeit der Europäischen Kommission legen möchte. Diese Prioritäten sind miteinander verflochten und fügen sich in ein Gesamtbild ein. In diesem Sinne ist es meine Aufgabe, ein Kollegium zusammenzustellen, in dem wir alle zusammenarbeiten, gemeinsam entscheiden und gemeinsam Ergebnisse erzielen.

Eine offene und inklusive Arbeitsweise

Dieser Ansatz spiegelt die offene, inklusive und kooperative Arbeitsweise wider, die ich in der gesamten Kommission sowie in unseren Beziehungen zu anderen fördere.

Das Kollegium: Ein Team

Die Europäische Kommission funktioniert nach dem **Grundsatz der Kollegialität**. Das bedeutet, dass wir ein Team sind: Wir arbeiten zusammen nach einem ressortübergreifenden Ansatz, wo alle mitreden, gemeinsam entscheiden und gemeinsam die Verantwortung für das Vereinbarte übernehmen.

Im Hinblick auf die Umsetzung unserer Ziele und Zusagen **habe ich Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten ermächtigt**, thematische Gruppen von Kommissionsmitgliedern zu den einzelnen Prioritäten der Kommission zu leiten und zu koordinieren. Sie werden dabei vom Generalsekretariat unterstützt. Jedes Kommissionsmitglied gehört einer oder mehreren Gruppen an. Das für Haushalt und Verwaltung zuständige Kommissionsmitglied erstattet mir direkt Bericht. Einer der Exekutiv-Vizepräsidenten wird in meiner Abwesenheit den Vorsitz des Kollegiums führen.

Der Hohe Vertreter/Vizepräsident unterstützt mich bei der Koordinierung der externen Dimension der Arbeit aller Kommissionsmitglieder. Um sicherzustellen, dass unser auswärtiges Handeln strategischer und kohärenter wird, wird es systematisch im Kollegium erörtert und beschlossen. Zu diesem Zweck bereiten alle Dienststellen und Kabinette für die wöchentlichen Kollegiumssitzungen die externen Aspekte ihrer Arbeit auf und orientieren sich dabei an der Vorgehensweise, die für den Bereich der interinstitutionellen Beziehungen bereits praktiziert wird. Dadurch lassen sich auch die internen und externen Aspekte unserer Arbeit besser aufeinander abstimmen. Wir sind eine „**geopolitische Kommission**“.

Ich glaube, dass wir **mehr miteinander sprechen und einander besser zuhören** müssen – angefangen bei uns in der Kommission. Auf den Sitzungen des Kollegiums werden offene und ehrliche Diskussionen geführt. Als Präsidentin lege ich die Tagesordnung fest, sämtliche Beschlüsse des Kollegiums hingegen werden gemeinsam gefasst. Da wir uns zur vollständigen Digitalisierung der Kommission verpflichtet haben und mit Ressourcen gewissenhaft umgehen müssen, sind die Sitzungen des Kollegiums papierlos und digital.

Jedes Kommissionsmitglied wird dafür sorgen, dass die **Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung** in seinem jeweiligen Politikbereich umgesetzt werden. Das Kollegium als Ganzes ist für die Gesamtumsetzung der Ziele verantwortlich.

Interinstitutionelle Beziehungen und bessere Politikgestaltung

Neben unserer engen Zusammenarbeit mit dem Rat will ich die **besondere Partnerschaft der Kommission mit dem Europäischen Parlament** stärken. Das muss bei der Arbeit jedes Kommissionsmitglieds eine Priorität sein – und ich werde selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

Ich erwarte, dass Sie dafür sorgen, dass das Europäische Parlament regelmäßig unterrichtet wird, insbesondere im Vorfeld wichtiger Veranstaltungen und in Schlüsselphasen internationaler Verhandlungen. Da ich ein Initiativrecht für das Europäische Parlament unterstütze, sollten Sie eng mit den zuständigen Ausschüssen zusammenarbeiten und bei der Vorbereitung von Entschlüssen, in denen die Kommission aufgefordert wird, gesetzgeberisch tätig zu werden, aktiv zugegen sein.

Je größer der Konsens ist, den wir schon bei der Konzipierung politischer Vorhaben erzielen können, desto schneller können sie in Recht umgesetzt werden und die Leben der Menschen verändern. Deshalb müssen wir **während des gesamten Rechtsetzungsverfahrens einen offenen und kooperativen Ansatz verfolgen**, von der Konzipierung politischer Vorhaben bis hin zur endgültigen Einigung. Ich erwarte, dass Sie an allen politischen Verhandlungen mit den anderen Organen, den sogenannten Trilog, teilnehmen werden.

Wir müssen sicherstellen, dass Vorschriften zielgerichtet und leicht zu befolgen sind, ohne eine unnötige Regulierungslast zu verursachen. Die Kommission muss stets die Möglichkeit haben, dort tätig zu werden, wo tatsächlich Handlungsbedarf besteht. Gleichzeitig müssen wir den Bürgerinnen und Bürgern deutlich signalisieren, dass **unsere Politik und unsere Vorschläge** den Menschen und den Unternehmen **das Leben erleichtern und konkrete Ergebnisse bringen**.

In diesem Sinne hat die Kommission ein neues Instrument entwickelt, um nach dem **Grundsatz „One In, One Out“** zu handeln. Jeder Legislativvorschlag, durch den eine neue Belastung entsteht, sollte Menschen und Unternehmen von einer gleichwertigen bestehenden Belastung auf EU-Ebene in demselben Politikbereich befreien. Wir werden auch mit den Mitgliedstaaten zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass sie EU-Rechtsvorschriften umsetzen, ohne zusätzlichen unnötigen Verwaltungsaufwand zu schaffen.

Vorschläge müssen auf Fakten gestützt, Gegenstand umfassender Konsultationen sowie einer Folgenabschätzung sein, die vom unabhängigen Ausschuss für Regulierungskontrolle überprüft wird. Sie werden dafür sorgen, dass sie den Grundsätzen der **Verhältnismäßigkeit und Subsidiarität** entsprechen und den klaren Nutzen des Tätigwerdens auf europäischer Ebene aufzeigen.

Rechtsvorschriften sind nur so gut wie ihre Umsetzung. Daher möchte ich, dass Sie ein **besonderes Augenmerk auf die Anwendung und Durchsetzung des EU-Rechts** in Ihrem Bereich legen. Sie sollten die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung unterstützen und fortlaufend beraten, aber auch bereit sein, im Falle eines Verstoßes gegen EU-Recht rasch zu handeln.

Europa den Menschen näher bringen

Ich möchte **die Menschen und die für sie arbeitenden Institutionen einander näher bringen**, die Kluft zwischen Erwartung und Wirklichkeit verringern und darüber reden, was Europa tut.

Wir müssen mit allen Europäerinnen und Europäern zusammenarbeiten, nicht nur mit denen, die in den Hauptstädten leben oder die Europäische Union gut kennen. Ich gehe davon aus, dass Sie **bis zum Ablauf der ersten Hälfte des Mandats jeden Mitgliedstaat besucht haben werden**. Sie sollten sich regelmäßig mit Vertretern der nationalen Parlamente treffen und an den Bürgerdialogen in der gesamten Union teilnehmen, insbesondere im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas.

Eine engere Beziehung zu den Bürgerinnen und Bürgern beginnt mit dem Aufbau von Vertrauen. An das ganze Kollegium stelle ich **höchste Ansprüche im Hinblick auf**

Transparenz und ethische Aspekte. Unser Verhalten und unsere Integrität darf keinerlei Anlass zu Zweifeln geben. Die Standards und Regeln, die wir einhalten müssen, sind im Verhaltenskodex für Kommissionsmitglieder festgelegt.

Sie werden sicherstellen, dass die Haushaltsausgaben Steuerzahlern nützen und den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung entsprechen.

Bestmögliche Nutzung unseres Potenzials

Durch dieses Kollegium mit ausgewogenem Geschlechterverhältnis löse ich mein Versprechen ein, eine repräsentativere Kommission zusammenzustellen, die unser Potenzial voll ausschöpft. Das ist ein guter Anfang, aber es gibt noch viel zu tun.

Ich erwarte, dass Sie sich bei der Bildung Ihres eigenen Kabinetts die **ganze Bandbreite der Talente Europas** zunutze machen – das heißt ein angemessenes Gleichgewicht in Bezug auf Geschlecht, Erfahrung und Geografie finden.

Die Kommission sollte auch mit gutem Beispiel vorangehen, wenn es darum geht, für eine bessere Repräsentation und eine Vielfalt der Stimmen in unserem öffentlichen Leben zu sorgen. Vor diesem Hintergrund sollten alle von der Kommission organisierten öffentlichen Veranstaltungen auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei Podiumsdiskussionen und ein breites Spektrum von Sichtweisen aus ganz Europa abstellen.

Ihr Mandat

Ich möchte Sie mit der Aufgabe des Exekutiv-Vizepräsidenten für den europäischen Grünen Deal, Interinstitutionelle Beziehungen und Vorausschau betrauen.

Der Schutz unseres Planeten und unserer gemeinsamen Umwelt ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Generation. Sie entspringt einer dringenden moralischen, menschlichen und politischen Verpflichtung, und die Europäerinnen und Europäer haben uns unmissverständlich klargemacht, dass die Union dieser Verpflichtung nachkommen muss. Sie ist auch ein langfristiges wirtschaftliches Gebot: Wer zuerst und am schnellsten handelt, wird am ehesten von den Chancen des ökologischen Wandels profitieren.

Der europäische Grüne Deal ist zum Markenzeichen Europas geworden. In seinem Zentrum steht unser Engagement, zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu werden. Dies erfordert kontinuierliche gemeinsame Anstrengungen, politische Führung und einen gerechten Übergang für die am stärksten betroffenen Menschen.

Als Exekutiv-Vizepräsident werden Sie diesen strategischen Weg fortsetzen und der Gruppe der Kommissionsmitglieder für den europäischen Grünen Deal vorsitzen. Während Sie die Arbeiten zum europäischen Grünen Deal leiten, werden Sie mit den zuständigen Kommissionsmitgliedern zusammenarbeiten und sicherstellen, dass allen politischen Dimensionen umfassend Rechnung getragen wird.

Ein europäische Grüner Deal

Um einen echten Wandel zu bewirken, müssen wir alles – von der Art und Weise, wie wir Energie nutzen und erzeugen, Innovation unterstützen, private Investitionen mobilisieren und neue, saubere Technologien fördern, bis hin zu den Verkehrsmitteln, die wir nutzen, und den Verpackungen, die wir wegwerfen – unter die Lupe nehmen.

Sie werden dafür verantwortlich sein, den **europäischen Grünen Deal** mit dem erforderlichen Ehrgeiz **voranzutreiben** und seine konkrete Umsetzung als Europas Wachstumsstrategie zu beschleunigen.

- Auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2050 müssen wir die Verwirklichung unserer vereinbarten **Emissionsreduktionsziele bis 2030** konsequent verfolgen und die **Ziele für 2040 koordiniert vorbereiten**.
- Sie werden den Dialog zum europäischen Grünen Deal mit der **Industrie** und wichtigen Interessenträgern wie **Waldbesitzern** und **Landwirten** intensivieren.
- Sie werden die Arbeiten zur Stärkung der **Innovation und der Wettbewerbsfähigkeit sauberer Industrien** leiten.
- Sie werden die Beschleunigung der **Energiewende**, einschließlich des Ausbaus der Netze und Infrastrukturen, koordinieren.
- Sie werden auch die Arbeiten zur **Verbesserung des Zugangs zu kritischen Rohstoffen** und zur Stärkung der **Kreislaufwirtschaft** koordinieren.
- Der europäische Grüne Deal kann nur funktionieren, wenn die Menschen ihn akzeptieren und die am stärksten Betroffenen – beispielsweise in Industrie- oder kohle- und energieintensiven Regionen – unterstützt werden. In diesem Sinne werden Sie gemeinsam mit dem für Kohäsion und Reformen zuständigen Kommissionsmitglied den Einsatz des **Fonds für einen gerechten Übergang** beschleunigen.
- Europa muss beim **Schutz der Artenvielfalt** mit gutem Beispiel vorangehen. Sie werden dafür sorgen, dass wir die Prioritäten in Bezug auf die biologische Vielfalt in

allen Politikbereichen berücksichtigen, insbesondere in den Bereichen Handel, Industrie, Landwirtschaft und maritime Angelegenheiten. Zu diesem Zweck werden Sie die Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 gewährleisten.

- Sie werden für die Koordinierung der laufenden Arbeiten zur Verwirklichung unserer **Null-Schadstoff- und Ressourceneffizienzziele** verantwortlich sein. Dies erfordert einen breiten Ansatz, der die Luft-, Wasser- und Lärmbelastung durch den Verkehrssektor, die Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion, die Wasserqualität, gefährliche Chemikalien und andere Schlüsselbereiche umfasst.
- Sie werden die Arbeiten zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks unseres **Verkehrssektors**, insbesondere von schweren Nutzfahrzeugen, koordinieren und sicherstellen, dass die **blaue Wirtschaft** ihren Beitrag zur Dekarbonisierung leistet.

Bei allen oben genannten Themen muss der Schwerpunkt auf der **Durchsetzung und Umsetzung** der Rechtsvorschriften in den Bereichen Klima, Energie und Umwelt sowie allen anderen einschlägigen Politikbereichen liegen.

Sie bleiben für interinstitutionelle Beziehungen und Vorausschau zuständig.

Europa macht Fortschritte, wenn es zusammenarbeitet. Da unsere Ziele immer ehrgeiziger werden, muss auch die Art und Weise, wie wir gemeinsam politische Maßnahmen und Rechtsvorschriften gestalten, verhandeln und umsetzen, dringend verbessert werden.

Ich bitte Sie, die Arbeiten der Kommission in den Bereichen interinstitutionelle Beziehungen, bessere Politikgestaltung und strategische Vorausschau zu leiten. Dabei geht es vor allem darum, dass die Europäische Union dort zusammenarbeiten muss, wo sie am meisten bewirken und den größten Mehrwert schaffen kann. Dazu müssen wir die faktengestützte Politikgestaltung stärken und langfristige Trends ermitteln, auf die wir reagieren und über die wir mehr wissen müssen. In diesem Zusammenhang möchte ich, dass Sie eine aktive Rolle in der Konferenz zur Zukunft Europas übernehmen.

In dem mit dem Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich eingesetzten Partnerschaftsrat werden Sie den Ko-Vorsitz übernehmen und die Union vertreten.

Das Handels- und Kooperationsabkommen trat am 1. Mai 2021 in Kraft. Zwar wird mit dem Abkommen bei Weitem nicht der Grad an wirtschaftlicher Integration erreicht wie vor dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union, es geht jedoch über traditionelle Freihandelsabkommen hinaus und bildet eine solide Grundlage für den **Erhalt unserer langjährigen Freundschaft und Zusammenarbeit**.

Sie werden außerdem für die Beziehungen zu den anderen westeuropäischen Nicht-EU-Ländern verantwortlich sein, d. h. zu Andorra, Island, Monaco, Norwegen, Liechtenstein, San Marino und der Schweiz.

Interinstitutionelle Beziehungen bessere Rechtsetzung

Die EU-Organen müssen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass ihre Politik Wirkung und Ergebnisse zeitigt. Politische Maßnahmen brauchen klare Ziele, die Zustimmung der Europäerinnen und Europäer und eine gründliche Prüfung, um dafür zu sorgen, dass sie dort Ergebnisse bringen, wo es zählt.

- Sie werden mich bei der Stärkung der **besonderen Partnerschaft mit dem Europäischen Parlament** unterstützen. Sie werden dafür Sorge tragen, dass die Rahmenvereinbarung zwischen den beiden Organen eingehalten wird, und Sie werden für die Beziehungen mit der Konferenz der Ausschussvorsitze zuständig sein.
- Ich unterstütze das **Initiativrecht für das Parlament** und habe zugesagt, dass die Kommission, wenn sie vom Parlament mit der Mehrheit seiner Mitglieder in einer Entschließung zur Vorlage von Legislativvorschlägen aufgefordert wird, unter uneingeschränkter Achtung der Grundsätze der Verhältnismäßigkeit, der Subsidiarität und der besseren Rechtssetzung mit einem Gesetzgebungsakt reagieren wird. Daher möchte ich, dass Sie eng mit allen Kommissionsmitgliedern bei Entschließungen des Parlaments zusammenarbeiten, in denen die Kommission zur Vorlage von Legislativvorschlägen aufgefordert wird.
- Sie werden für die allgemeine Umsetzung der **Interinstitutionellen Vereinbarung über bessere Rechtsetzung** zuständig sein und die interinstitutionellen Verhandlungen über die jährliche Programmplanung leiten.
- Sie werden für die **Beziehungen zu den nationalen Parlamenten, den beratenden Gremien und dem/der Europäischen Bürgerbeauftragten** verantwortlich sein.
- In dem gleichen Sinne möchte ich, dass Sie die Arbeiten der Kommission im Bereich der **besseren Rechtssetzung** koordinieren. Sie werden sicherstellen, dass die Vorschläge der Kommission mit den Grundsätzen der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit im Einklang stehen.
- Um den **Regelungsaufwand** für Menschen und Unternehmen **zu verringern**, werden Sie den neuen One-in-one-out-Grundsatz anwenden. Sie sollten außerdem eng mit den Mitgliedstaaten zusammenarbeiten, um unnötigen zusätzlichen

Verwaltungsaufwand bei der Umsetzung von EU-Vorschriften in nationales Recht zu vermeiden.

- Sie werden den Vorsitz der **REFIT-Plattform** führen, auf der Vertreter der Mitgliedstaaten und andere Interessenträger gemeinsam darüber nachdenken, wie geltende EU-Vorschriften verbessert werden können.
- Sie werden unnötige **Verwaltungs- und Berichtspflichten** um 25 % **senken**.
- Sie werden die Kommission im Rat „Allgemeine Angelegenheiten“ und bei Diskussionen über Schwerpunktthemen im Parlament vertreten.

Die Vorausschau im Mittelpunkt einer besseren Politikgestaltung

Im Zuge unseres Engagements, Gesetze auszuarbeiten, die unseren Bedürfnissen besser gerecht werden, bitte ich Sie, die Führung zu übernehmen, um unsere Kultur der **faktengestützten Politikgestaltung** zu stärken. Sie werden dafür Sorge tragen, dass wir das Wissen, die Informationen und Recherchen, die in der Kommission vorhanden sind, in vollem Umfang nutzen.

Dies wird besonders für unsere Arbeiten im Hinblick auf den digitalen und den klimabedingten Wandel von Bedeutung sein und sollte auch in die Diskussionen der Konferenz zur Zukunft Europas einfließen.

- Ich bitte Sie, die Arbeiten der Kommission im Bereich der **strategischen Vorausschau** zu leiten. Sie werden sich auf langfristige Trends konzentrieren und Bereiche ermitteln, in denen politische, wissenschaftliche und technologische Entwicklungen den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Fortschritt am ehesten vorantreiben könnten. Dies wird uns dabei helfen, bessere Vorschriften und Initiativen zu gestalten und neue zukunftsorientierte Strategien zu entwickeln.
- In diesem Zusammenhang werden Sie die Arbeiten der Kommission zur **Europäischen Batterie-Allianz** koordinieren und dabei eng mit den Mitgliedstaaten und Interessenträgern zusammenarbeiten.
- Auf der Grundlage der Arbeiten der Gemeinsamen Forschungsstelle der Kommission werden Sie einen **jährlichen Zukunftsbericht** erstellen, der uns helfen wird, unsere Prioritätensetzung anzupassen und zu verbessern. In diesem Zusammenhang werden Sie prüfen, wie wir politische Maßnahmen in verschiedenen Bereichen besser miteinander verknüpfen können, damit sie auf dieselben Ziele hinwirken.

- Damit unsere Arbeiten diesen Ansatz umfassend berücksichtigen, werden Sie mich bei der Ausarbeitung des jährlichen **Arbeitsprogramms der Kommission** unterstützen.

Sie werden alle oben genannten Aufgaben unter meiner Federführung wahrnehmen. Bei Ihren Arbeiten zur Koordinierung des europäischen Grünen Deals, der interinstitutionellen Beziehungen und der Vorausschau werden Sie vom Generalsekretariat unterstützt. Bei Ihren klimabezogenen Aktivitäten wird Ihnen die Generaldirektion Klimapolitik zur Seite stehen.

Die nächsten Schritte

Die obige Aufgabenbeschreibung ist weder erschöpfend noch hat sie verordnenden Charakter. Während der Amtszeit dieser Kommission werden zweifelsohne noch weitere Möglichkeiten und Herausforderungen auf uns zukommen. Ich möchte Sie bitten, bei all diesen Fragen eng mit mir und mit anderen Mitgliedern des Kollegiums zusammenzuarbeiten.

Parallel zu einer vollständigen und rechtzeitigen Durchführung des Austrittsabkommens sind wir bereit, den Weg für eine ehrgeizige und strategische Partnerschaft mit dem Vereinigten Königreich zu ebnen, indem wir das Potenzial des Handels- und Kooperationsabkommens ausschöpfen. Ich freue mich auf eine enge Zusammenarbeit in einer für unsere Union spannenden und herausfordernden Zeit. Sie können selbstverständlich während unserer gesamten Amtszeit auf meine uneingeschränkte persönliche und politische Unterstützung zählen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ursula von der Leyen

Präsidentin der Europäischen Kommission

